

## @bsolut privat!?

Vom Tagebuch zum Weblog

Tagebuch schreiben – das ist verbunden mit vagen Vorstellungen von Intimität und Egotrip, von Geheimnis und Enthüllung. Das Fragezeichen im Ausstellungstitel lädt dazu ein, diese gängigen Klischees zu hinterfragen. Privatheit ist keineswegs eine durchgehende Konstante für das Tagebuch, denn schon seit der frühen Neuzeit – und nicht erst zu Zeiten des Webs 2.0 – hat es Diarien gegeben, die für andere Leser oder gar auf eine Veröffentlichung hin angelegt waren. Umgekehrt sind die Blogs, die mittlerweile allein in Deutschland von weit über einer Millionen Menschen gelesen werden, nicht nur auf Schlagworte wie Exhibitionismus oder Enthüllung zu reduzieren.

In der Ausstellung, die über 300 Tagebücher und Weblogs umfasst, werden papierene und digitale Tageschroniken erstmals gemeinsam gezeigt und diskutiert. Ausgangspunkt ist die beiden Formen gemeinsame Kommunikationssituation: Schreiben heißt sich selber lesen (Max Frisch). Diese Selbstverständigung vollzieht sich im Rhythmus des Tages, der allen Tagebüchern seine charakteristische Form verleiht.

In den originalen Tagebuchdokumenten begegnen uns neben Aufzeichnungen Unbekannter auch prominente Autorinnen und Autoren wie James Cook, Wilhelm von Humboldt, Johann Wolfgang Goethe, Clara Schumann oder Lou Andreas-Salomé.

Nicht nur die sprachliche Vielseitigkeit beim Verfassen der Tageseinträge, sondern auch die Wahl des jeweiligen Schreibmaterials macht jeden Eintrag zu einem individuellen Zeitzeugnis.

So dokumentierte Fritz Solmitz 1933 in nationalsozialistischer Haft seine letzten Lebenstage auf Zigarettenpapier. Hans Gröner hinterließ über Jahre hinweg kurze Notizen auf Brennholzklötzen.



Anke Gröner Blog  
„Mein Opa war Blogger“

Hans Gröner  
Tagebuch auf Holzklötzen

zen, die später von seiner weblogschreibenden Enkelin gefunden wurden.

Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden zum Lesen in den frei zugänglichen Leseexemplaren oder an den Medienstationen ein. So wie sich Tag an Tag reiht, setzt sich am Boden der Ausstellung ein Jahrestepich aus 366 Tagebuch- und Blogzitate zusammen. Diese Einträge kann man nicht nur durchschreiten, sondern auch mit nach Hause nehmen – als immerwährenden Tagebuchkalender, der speziell für die Ausstellung aufgelegt wurde und im Museumsshop für 7,90 Euro erhältlich ist. Bereits während der Entstehung der Ausstellung startete das Blog „Tagwerke“ (tagwerke.twoday.net), das sich als lebendiges Forum der Diskussion und Dokumentation des Ausstellungsforgangs etablierte.



Kooperationspartner der Ausstellung



Sonderforschungsbereich  
Erinnerungskulturen  
Justus-Liebig-Universität Gießen



DEUTSCHES TAGEBUCHARCHIV e.V.  
Emmendingen



**Dussmann**  
das KulturKaufhaus

### Ausstellungsdauer

20. März bis 30. August 2009

### Eintritt

3 EUR, ermäßigt 1,50 EUR

### Ausstellungskatalog

17,80 EUR im Museumsshop

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9 – 17 Uhr  
Samstag, Sonn- und Feiertag 10 – 18 Uhr

### Verkehrsverbindungen

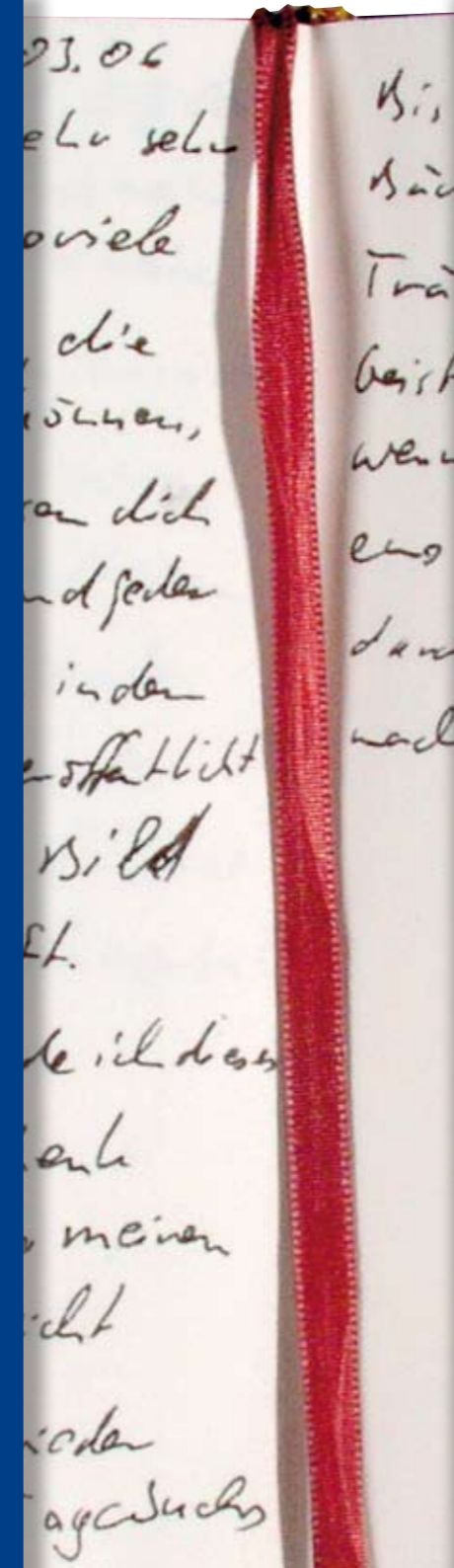
U-Bahn U2 Mohrenstraße, U6 Stadtmitte  
Bus M 48, 347

### Museum für Kommunikation Berlin

Leipziger Straße 16  
10117 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 202 94 0  
Telefax +49 (0) 30 202 94 111  
E-Mail [mfk-berlin@mspt.de](mailto:mfk-berlin@mspt.de)  
[www.mfk-berlin.de](http://www.mfk-berlin.de)

### Ein Museum der Museumsstiftung Post und Telekommunikation

Getragen von der Deutschen Post  
und der Deutschen Telekom



@bsolut?  
**privat!**  
Vom Tagebuch zum Weblog

Museum für  
Kommunikation  
Berlin



## Veranstaltungsprogramm

### @bsolut privat!?

Vom Tagebuch zum Weblog

#### Führungen

für Jugendliche 7. – 13. Klasse & Erwachsene  
Entdecken Sie über 300 papierene oder digitale Tageschroniken. Blättern oder scrollen Sie im Leben von prominenten Autorinnen und Autoren wie Clara Schumann oder Wilhelm von Humboldt sowie vielen bemerkenswerten Unbekannten.

#### Tagebuch-Workshop

für Kinder 2. – 6. Klasse

Einem Tagebuch kannst Du Deine geheimsten Gefühle und Gedanken anvertrauen. Es ist aber auch ein sicherer Ort für Fotos von Deiner Familie oder Erinnerungsstücke an Deine Freunde. Aus unterschiedlichsten Materialien kannst Du bei uns Dein ganz persönliches Tagebuch basteln. Damit niemand außer Dir darin lesen kann, verraten wir Dir, welche Möglichkeiten der Verschlüsselung es außer Vorhängeschlössern gibt.

#### Lehrerfortbildung

Nutzen Sie das Museum als außerschulischen Lernort. In dieser Fortbildung stellen wir Ihnen unsere Ausstellung mit Tipps und Material vor.

#### Unterrichtsmaterial CD

Begleitend zur Ausstellung erhalten Lehrerinnen und Lehrer ausführliches, vertiefendes Unterrichtsmaterial als CD.



29. April 2009  
15 – 18 Uhr  
Eintritt frei

ca. 4 Stunden  
Schulklassen 150 EUR  
Gruppen bis 13 Pers.  
100 EUR  
Anmeldung  
(0 30) 202 94 205

ganztägig  
Preis und Termine  
auf Anfrage unter  
(0 30) 202 94 205

#### Weblog in der Schule

New Kids on the Blog –

unter diesem Motto erarbeiteten Schülerinnen und Schüler der Friedensburg Oberschule völlig unterschiedliche Weblogs. Die Patenschule des Museums präsentiert allen Interessierten ihre kreativen Ergebnisse wie den Handyratgeber. Dass Blogs auch die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht erweitern, demonstriert ein Blog aus dem Fach Physik, der die Entstehung des Universums erklärt. Schüler, Blogger, Medien-Pädagogen und Vertreter des Online-Netzwerks Schüler-VZ diskutieren kritisch über Sinn und Nutzen der Blogger-Szene und beantworten Fragen der Besucherinnen und Besucher.

#### Vodcast-Workstatt

für Jugendliche 7. – 13. Klasse

Zur Vorbereitung der Vodcast-Workstatt erhält jede Klasse vorab Informationsmaterialien zum Vodcasten und zur Ausstellung des Museums. Damit erstellen die Schüler in kleinen Teams im Schulunterricht Kurz-Drehbücher. Im Museum filmen, schneiden und vodcasten sie dann ihren Beitrag unter unserer Anleitung.

#### Firmenkommunikation

Das Trendmedium Vodcast eignet sich auch als audiovisuelles Format für die interne Kommunikation oder zur Stärkung der Kundenbeziehung. Ob iPod oder Internet – zeitunabhängig veröffentlichen sie auf jedem Bildschirm Ihr Profil und lernen das kleine Vodcast-ABC kennen.

#### Podcast-Workstatt

für Jugendliche 7. – 13. Klasse & Erwachsene

Dittsche, die WDR-Maus, sogar Angela Merkel hat ihn: einen eigenen Podcast. Jeder kann sie jederzeit hören oder sehen – und jeder kann einen eigenen Podcast produzieren und verbreiten. Aber ist das wirklich so einfach? Was ist eigentlich ein Pod-Host, ein Pod-Catcher, ein RSS-Feed ...? Alles kein Hexenwerk. Auch ohne Vorkenntnisse werden Sie in der Lage sein, einen spannenden Podcast in eigener Regie zu produzieren – eine gute Idee und ein Konzept vorausgesetzt.

ca. 3 Stunden  
Schulklassen 100 EUR  
Erwachsene 150 EUR  
Anmeldung  
(0 30) 202 94 205

#### Blog-Workstatt

für Jugendliche 4. – 8. Klasse & Erwachsene

Immer mehr Menschen verstecken ihr Tagebuch nicht mehr unter dem Kopfkissen, sondern veröffentlichen ihr Leben über ein Weblog im Internet. In diesem Workshop lernen Sie, wie ein Blog aufgebaut ist, aber auch wie Sie im Netz Ihre Privatsphäre schützen können. Wir klären unter anderem auch die Frage, ob Sie Schnappschüsse von anderen Menschen ins Netz stellen dürfen. Welche Rechte und Pflichten beinhaltet die Nutzung des World Wide Web?

MODUL 1 (bis 15 Pers.)  
60 Min.  
Schulklassen 40 EUR  
Erwachsene 50 EUR

MODUL 2 (bis 25 Pers.)  
120 Min. inkl. Führung  
Schulklassen 70 EUR  
Erwachsene 90 EUR  
Anmeldung  
(0 30) 202 94 205

#### Privatheit im Internet

Mit der realen Welt ist die Öffentlichkeit im Web nicht mehr vergleichbar. Millionen Augen beobachten es Tag und Nacht. Doch viele Menschen plaudern im Chat sehr persönlich mit Unbekannten, knüpfen soziale Netzwerke über MySpace oder SchülerVZ, googeln bisher Verborgenes über ihre Nachbarn oder Lehrer. Erfordert diese Entwicklung einen anderen Umgang mit der Privatsphäre, eine geänderte Info-Ethik? Gibt die Internet-Evolution nicht auch neuen Raum für Austausch und Vielfalt, öffnet neue Horizonte, formt neue Werte?

25. Juni 2009  
11 – 15 Uhr  
Eintritt frei

In Kooperation mit der Friedensburg Oberschule und der Philipp-Reis-Oberschule entstanden offene Workshops. Vor Ort treffen Sie Fachleute zum informieren und diskutieren.

## Vortragsreihe

Daniel Weidner (ZfL)

#### Verzeichnen, Sammeln, Eingedenken

Tagebuch und Kalender bei Uwe Johnson und Walter Kempowski

Mittwoch  
25. März 2009  
19 Uhr

Uta Kornmeier (ZfL)

#### Arbeitszeit = Lebenszeit

Das Diaristische in der zeitgenössischen Kunst

Mittwoch  
22. April 2009  
19 Uhr

Anne-Kathrin Reulecke (TU Berlin)

#### „Ein Kulturdenkmal unserer Zeit“

Geheimnis und Fälschung im *Tagebuch eines halbwüchsigen Mädchens* (1915)

Mittwoch  
13. Mai 2009  
19 Uhr

Franziska Thun-Hohenstein (ZfL)

#### „Das Atmen fällt mir immer schwerer“

Autobiographisches Schreiben in der Stalin-Zeit

Mittwoch  
3. Juni 2009  
19 Uhr

Andreas Pflitsch (ZfL)

#### „Alle missbilligen meine Offenheit beim Schreiben“

Über das Private in der arabischen Literatur

Mittwoch  
8. Juli 2009  
19 Uhr

Margarete Vöhringer (ZfL)

#### „Fakten sind tausendmal wichtiger als Worte“

Ivan Pavlovs Schreiben im Labor

Mittwoch  
26. Aug. 2009  
19 Uhr

Zu allen Vorträgen  
ist der Eintritt frei

in Kooperation mit dem

**zfl** Zentrum für Literatur- und  
Kulturforschung Berlin

